



Das didacta Magazin für die frühe Bildung

AUGUST / SEPTEMBER 2019  
22034 D 2,90€ / AT 3,20€

## Zusammenwirken

Eltern, Fachkraft und Kind als  
gleichberechtigte Partner



BILDUNG  
100 Jahre  
Waldorf-Pädagogik

FÜR KITA-LEITUNGEN  
**Sonderteil**  
in der Heftmitte

RATGEBER  
Erziehung  
ohne Strafen

# Jetzt kommt Kurth ... schnell • bequem • preiswert



facebook.com/Jetzt.kommt.Kurth



instagram.com/jetzt.kommt.kurth



pinterest.de/jetztkommtkurth



## KuKiMa Mosaiksteine, farbig sortiert

Im 1 kg-Eimer, in intensiven Farbtönen

**10 x 10 mm**

DK19-210099 11,95 € inkl. MwSt

**20 x 20 mm**

DK19-220099 11,95 € inkl. MwSt

**10 x 10 mm & 20 x 20 mm**

DK19-212099 11,95 € inkl. MwSt

## KuKiMa Mosaiksteine, in Einzelfarben

Im 1 kg-Eimer, in intensiven Farbtönen

**10 x 10 mm**

DK19-2100?? 11,95 € inkl. MwSt

**20 x 20 mm**

DK19-2200?? 11,95 € inkl. MwSt

**10 x 10 mm & 20 x 20 mm**

DK19-2120?? 11,95 € inkl. MwSt



# Entdecken Sie unser gesamtes KuKiMa-Sortiment [www.jetzt-kommt-kurth.de/kukima](http://www.jetzt-kommt-kurth.de/kukima)

## Die Themenecke bei Jetzt kommt Kurth ...

Hier finden Sie mehrmals pro Woche aktuelle Bastelprojekte, Produktvergleiche u.v.m. Lassen Sie sich inspirieren, schauen Sie unseren lieben Kolleginnen beim Basteln über die Schulter. Zu jedem Projekt finden Sie hier auch zahlreiche Informationen, wie Basteldauer, Schwierigkeit, benötigtes Material und vieles mehr!

[www.jetzt-kommt-kurth.de/themenecke/](http://www.jetzt-kommt-kurth.de/themenecke/)

Jetzt zum Newsletter anmelden  
**immer auf dem Laufenden bleiben**  
und als Dankeschön erhalten Sie einen

**5 € Gutschein**

für Ihren nächsten Einkauf  
[www.jetzt-kommt-kurth.de/newsletter](http://www.jetzt-kommt-kurth.de/newsletter)

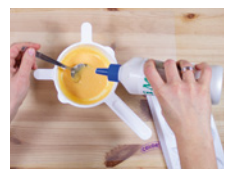
Newsletter abonnieren



### Mosaik-Bastelprojekte



### Seifengießen



Jetzt kostenlosen Katalog anfordern: 02166-9650505

# SICH VERSTEHEN SETZT KOMMUNIZIEREN VORAUS



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Erziehungspartnerschaft hat in den neueren Bildungsplänen den Begriff der Elternarbeit abgelöst. Sie geht davon aus, dass die Entwicklung und das Lernen von Kindern durch die Abstimmung zwischen

den Bildungsorten und den involvierten Personen durch Bildungspartnerschaften gestärkt werden können. Im Rahmen solcher Bildungspartnerschaften übernehmen die Beteiligten gemeinsam Verantwortung und gestalten zusammen eine vielfältige Lernkultur.

Eltern und Fachkräfte begegnen sich auf Augenhöhe und beteiligen sich aktiv an der Stärkung der individuellen kindlichen Bildungsbiografie. Eine Bildungspartnerschaft ist symmetrisch organisiert, kennt keine Macht und baut auf gegenseitige Wertschätzung. Sie betont die Stärken der Beteiligten, definiert

gemeinsame Ziele und setzt diese kooperativ und unter aktiver Beteiligung der Kinder um. Eine Bildungspartnerschaft setzt die grundlegende Kooperationsbereitschaft der Beteiligten voraus, benötigt Zeit und Gelegenheiten. Die Studie „Kinder zwischen Chancen und Barrieren“, die Eltern und Fachkräfte befragt hat, zeigt, dass fehlendes Verständnis und Interesse Hindernisse bei der Bildungspartnerschaft darstellen.

In diesem Heft zeigen wir, wie Mitmach-Projekte und digitale Anwendungen helfen, diese Barrieren zu überwinden. Zudem haben wir einfallsreiche und leicht umsetzbare Kommunikationsmöglichkeiten für Sie ausfindig gemacht.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis  
Chefredakteur

Foto/Illustration: © Sascha Kreklau

Unser neuer  
Katalog 19/20

Gratis  
anfordern

Ihr Partner für kreatives Gestalten in der KITA

Kataloge & Online - Shop: [www.winklerschulbedarf.de](http://www.winklerschulbedarf.de)

# Meine Kita Inhalt

Das didacta Magazin für die frühe Bildung



Im Kita-Alltag mit Eltern Projekte verwirklichen, ab Seite

8



Kreative Fähigkeiten stehen bei der Waldorf-Pädagogik im Mittelpunkt, ab Seite

18

## Titelthema

### Erziehungspartnerschaft

- 4 **Auf Augenhöhe**  
Kinder in die Erziehungspartnerschaft einbeziehen
  - 8 **Eltern zu Kita-Partnern machen**  
Projekte für den Kita-Alltag
  - 12 **Achtung, liebe Eltern**  
Apps zur Elternkommunikation
- 

## Bildung

- 16 **Schon gewusst?**  
Wissenswertes in Kürze
- 18 **Erziehungskünstler**  
100 Jahre Waldorf-Pädagogik

## Meine Kita Spezial für Kita-Leitungen

ab Seite 25

## Für die Praxis

- 24 **Schlaf, Kindlein, schlaf**  
Die Meine Kita-Buchbesprechung
  - 34 **Im Mäuseturm**  
Neue Serie: Die etwas andere Kita
  - 38 **Wunscherfüller**  
Die Gewinnerkita des Deutschen Kita-Preises
- 

## Ratgeber

- 42 **Schon gewusst?**  
Wissenswertes in Kürze

- 44 **Verstehen nicht bewerten**  
Straffreie Erziehung in der Kita
- 48 **Aus die Laus**  
Rechtliche Vorschriften bei Lausbefall

## Mein Beruf

- 50 **Chaos erlaubt!**  
Besser organisiert im Berufsalltag
- 54 **Stellenmarkt**  
Job-Angebote und -Gesuche
- 56 **Veranstaltungstipps 2019**  
Fort- und Weiterbildungen  
für die Frühpädagogik
- 56 **Impressum**



Das große  
Meine Kita-  
Reisegewinn-  
spiel, auf  
Seite 42

Was tun bei  
Lausbefall,  
ab Seite

**48**

**Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Oktober 2019.**

**OLDENBOURG**  
Pädagogische Zeitschriften



Jahres-Abo  
**15%**  
günstiger\*

## Ihr Kita Magazin

- ← **Kreative Impulse  
für Projekte mit Kindern  
von 0 bis 6 Jahren**
- ← **Stärkung im Team  
Entwicklung einzelner Persönlich-  
keiten und des Miteinanders**
- ← **Erziehungspartnerschaft  
Gespräche mit Eltern gestalten**



## Rabatt-Angebot

**Bestellen Sie jetzt Ihr Jahres-Abo  
mit 15 % Rabatt**

[www.o-klick.de/test/kug](http://www.o-klick.de/test/kug)  
[aboservice@cornelsen.de](mailto:aboservice@cornelsen.de)  
Telefon: 089-8 58 53-557



### \*Rabatt-Angebot klein&groß:

Bei Angabe des Rabatt-Codes „Meine Kita 2019“ erhalten Sie 15% Rabatt auf die Bestellung eines Jahres-Abos. Geben Sie den Rabatt-Code bei Ihrer Bestellung in unserem Online-Shop ein oder nennen Sie den Code unserem Abo-Service bei Ihrer telefonischen Bestellung. Das Rabatt-Angebot ist gültig vom 01.08.2019 bis 30.11.2019.

**Kosten pro Jahr (10 Ausgaben):** € 54,-; Studenten/Referendare € 40,50; Institutionen 78,50. Bei Angabe des Rabatt-Codes verringert sich der Preis um 15%. Preise inkl. MwSt plus 1,90 Versandkosten pro Heft (Inland). Die Versandkosten sind von dem Rabatt-Angebot ausgenommen.



# AUF AUGENHÖHE

**Die Erziehungspartnerschaft basiert auf einem respektvollen Umgang miteinander. Das bedeutet nicht nur eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachkräften, sondern auch die Sichtweise des Kindes einzubeziehen.**

*Interview Tina Sprung*



Tanja Betz ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Forschungsschwerpunkte legt sie seit vielen Jahren auf die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung.

**Meine Kita: Warum ist Erziehungspartnerschaft so wichtig?**

Tanja Betz: Vielen Fachkräften und Eltern ist es sehr wichtig, dass sie ein gutes Verhältnis zueinander haben und Eltern einbezogen werden.

**Welche Konflikte können dabei entstehen?**

Konflikte können entstehen, wenn beide Seiten von unterschiedlichen Vorstellungen ausgehen, beispielsweise was gut für das Kind ist oder wenn eine Seite die andere dominiert. Konflikte entstehen auch, wenn Fachkräfte Spannungen erleben zwischen einerseits hohen Erwartungen an ihre Arbeit, wie die Kinder zu fördern, und andererseits den gegebenen Rahmenbedingungen.

**Wie kann Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe gelingen?**

Ob eine Partnerschaft ‚auf Augenhöhe‘ gelingt, können nur die unmittelbar Be-

teiligten einschätzen. Wichtig ist es, mit den Eltern in Dialog zu treten, um herauszufinden, ob sie sich in der Kita wertgeschätzt und anerkannt fühlen und ihre Anliegen ernst genommen werden. Gleiches gilt für die Fachkräfte. Klar ist, dass eine Partnerschaft als ein Prozess zu verstehen ist, der – sofern die Beteiligten das wollen und mit tragen – stetig weiterzuentwickeln ist.

***Beim Thema Erziehungspartnerschaft zwischen Kitas und Familien gibt es kaum Diskussionen um die Frage Herausforderungen. In Ihrer Studie zeigen sie aber, dass es diese geben kann?***

Ja, Erziehungspartnerschaft wird oft als einfaches Unterfangen dargestellt. Wenn die richtige Haltung da ist, dann geht es. Aber so etwas wie eine Partnerschaft ist anspruchsvoll; es braucht viel Zeit und Vertrauen. Elterngespräche müssen gut vorbereitet werden und im Gespräch müssen sich die Fachkräfte viel Zeit nehmen. Zudem brauchen Fachkräfte Kompetenzen in Gesprächsführungstechniken. Und die Gesprächssituation selbst ist anspruchsvoll. Eine große Herausforderung ist auch, dass Bildungspartnerschaft in einer Organisation realisiert wird, in der die pädagogische Fachkraft allen Anforderungen genügen muss.

***Wie meinen Sie das?***

Im Konzept Bildungs- und Erziehungspartnerschaft werden die Personen sehr stark in den Vordergrund gerückt: ihre Beziehung untereinander und die Haltung der Fachkräfte. Aber weniger stark wird berücksichtigt, dass Zusammenarbeit mit Eltern im typischen Arbeitsalltag stattfindet, der von konkreten Notwendigkeiten, Spannungsfeldern und Routinen geprägt ist. Da gibt es viele parallele Anforderungen: Eine Kollegin benötigt Unterstützung, Kinder sollen beobachtet werden, die Sprache soll gefördert werden. Diese Anforderungen und die üblichen Abläufe und Verfahren in der Organisation werden zu wenig bedacht.

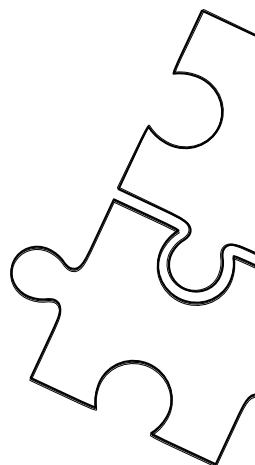
### **Die Studie „Kinder zwischen Chancen und Barrieren“**

In der Studie wurde über ein Jahr hinweg der Alltag in vier Kitas unterschiedlicher Träger beobachtet. Zudem wurden viele Interviews und Gespräche mit Fachkräften, Leitungen und Erziehungsberechtigten zur Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie geführt.

Die Ergebnisse liefern Einblicke in die jeweiligen Perspektiven von Fachkräften und Eltern auf Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und die Probleme ihrer Umsetzung sowie in die Perspektiven von Fachkräften, wie sie die Eltern als Gruppe und einzelne Elternteile sehen. Analysiert wurde auch, welche Erfahrungen Fachkräfte und Eltern mit Zusammenarbeit machen und wie sie diese erleben. Herausgearbeitet wurden dabei Passungen, Spannungen und Konflikte. Auch die strukturellen Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit wurden beleuchtet und Situationen des Kita-Alltags, die deutlich werden lassen, wie übereinstimmend, aber auch spannungsreich Fachkräfte und Eltern aufeinandertreffen. Auch wurde der Frage nachgegangen, wie sozial unterschiedlich situierte Eltern sich gegenüber Fachkräften und Kitas positionieren und welche Rolle Kinder in der Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie, aus Sicht von Fachkräften und Eltern, haben.

***Welche Sorgen gibt es seitens der Eltern?***

Sie haben beispielsweise die Befürchtung, im Elternbeirat nicht gehört zu werden. Das betrifft auch Eltern, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, sie stellen sich erst gar nicht zur Wahl – aus Angst, dass sie nicht ernst genommen werden. Diese Eltern einzubeziehen kann sich auch bei Tür- und Angelgesprächen herausfordernd gestalten. Fachkräfte bemühen sich, Dolmetscher zu organisieren. Das nimmt auch viel Zeit in Anspruch.





... die Rebecca ist heute krank und ich habe noch ein Elterngespräch - könntest du hier mal schnell aushelfen?



### **Nun gibt es auch Eltern, die einfach keine Lust oder Zeit haben, sich zu beteiligen.**

Wenn sich Eltern nicht beteiligen wollen, ist das legitim. Manche Eltern, die beispielsweise durch den Beruf stark eingebunden sind, haben kaum Zeit und wollen sich auch nicht verstärkt in der Kita engagieren. Die Fachkräfte in unserer Studie „Kinder zwischen Chancen und Barrieren“ (siehe Kasten, Anm. der Red.) bringen dafür auch Verständnis auf. Ich empfehle, mit den Eltern zu besprechen, welche Beteiligung sie sich wünschen und wie sie sich diese vor-

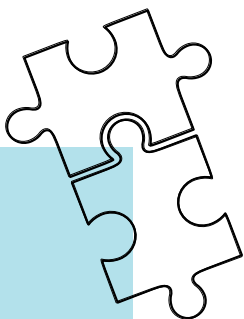
stellen. Auch gibt es klassische Formen wie Elternbeiräte, über die sich Eltern einbringen können, indem der Beirat ihre Interessen vertritt. Hinzu kommen Situationen wie Tür- und Angelgespräche, die sich für einen kurzen Austausch nutzen lassen.

### **Falls die Eltern und pädagogische Fachkräfte eine enge Partnerschaft aufbauen: Wie profitiert das Kind?**

Wie Kinder von einer Partnerschaft profitieren, ist wissenschaftlich gesehen eine offene Frage. Zwar liest man in der Literatur, dass eine Partnerschaft gut oder sogar ideal für Kinder ist, aber dafür gibt es noch wenig empirische Belege. Wie das Kind konkret profitiert, lässt sich im Austausch zwischen Fachkraft und Eltern(teil) – und Kind – ermitteln. Wir haben in der Studie aber auch herausgearbeitet, dass eine Partnerschaft unter den Erwachsenen zu Lasten des Kindes gehen kann. Sie haben weniger Freiraum, werden in Entscheidungen nicht einbezogen – beispielsweise in einer Situation, in der das Kind spielt und darum bittet, noch kurz fertig spielen zu dürfen, der abholende Elternteil zusammen mit der Fachkraft das Spiel jedoch beendet und das Kind die Kita rasch verlassen muss. Wir wollen dafür sensibilisieren, die Position des Kindes bei der Partnerschaft mit zu berücksichtigen und es einzubeziehen, wenn möglich.

### **Wie?**

Man kann sich in seine Perspektive versetzen oder auch fragen, was es will. Wir haben beispielsweise beobachtet, wie Eltern und Fachkräfte Kinder an- und ausziehen, wenn es – aus deren Sicht – zu warm oder zu kalt ist. In einigen dieser Situationen wäre es möglich, das Kind genau dazu zu fragen. Deswegen müssen bei der Diskussion und Erforschung der Erziehungspartnerschaft viel stärker die Perspektiven der Kinder Beachtung finden.





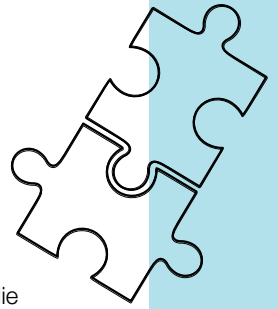
## Elternarbeit früher – Erziehungspartnerschaft heute

### Elternarbeit „früher“:

- ▶ Mütter bringen zum Sommerfest Kuchen mit und helfen beim Ausschank von Kaffee. Väter tragen Bierbänke und Tische zum Veranstaltungsort.
- ▶ Pädagogische Fachkräfte geben Erziehungsratschläge und sehen sich als Experten für das Kind.
- ▶ Am Ende eines Kita-Jahres werden den Eltern die Mal- und Bastelarbeiten der Kinder in einer Mappe kommentarlos überreicht.

### Erziehungspartnerschaft „heute“:

- ▶ Entwicklungsgespräche zeigen die individuelle Entwicklung des Kindes auf, der Austausch mit den Eltern wird gefördert.
- ▶ Anstatt Erziehungsratschläge zu geben, wird das Verhalten von Eltern und Kindern hinterfragt. Eltern werden als Experten für das Kind gesehen.
- ▶ Bei der Organisation von Veranstaltungen werden die Eltern mit einbezogen.



**KOMPETENT ERZIEHEN**



[www.kompetent-erziehen.de](http://www.kompetent-erziehen.de)

## Ihre Begleiter für die Praxis

Die Praxisbände im handlichen A5-Format unterstützen Erzieherinnen und Erzieher bei der täglichen Arbeit. Relevante Themen aus dem Arbeitsalltag werden anschaulich und mit zahlreichen Fallbeispielen behandelt.

**Das nötige Wissen zu einem Thema – kompakt in einem Heft!**



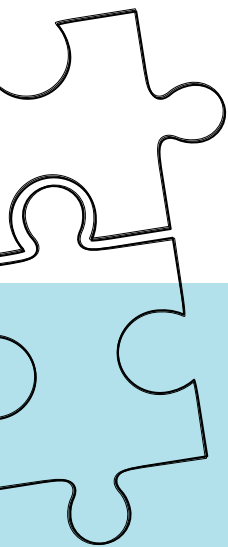
westermann



# ELTERN ZU KITA- PARTNERN MACHEN

**Für einen reibungslosen Ablauf ihres Kita-Alltags brauchen Erzieherinnen und Erzieher eine gut funktionierende Eltern-Kommunikation. Durch einfallsreiche Projekte lässt sich das erreichen.**

*Text Benigna Daubenmerkl, Andrea Gerth*



## **Projekt „Eltern kochen mit Kindern“**

### **Idee:**

- Pädagogisches Fachpersonal, Eltern und Kinder kochen gemeinsam in der Kita.
- Eltern – beispielsweise mit Migrationshintergrund – kochen ein Gericht aus ihrer Heimat oder ihr Lieblingsgericht und erzählen ihre persönliche Geschichte dazu.

### **Ziele:**

- Vor der Planung sollten die pädagogischen Fachkräfte zusammen mit den Eltern klar formulieren, welche Ziele sie mit dem Projekt „Eltern kochen mit Kindern“ erreichen wollen.
- Bei den Kindern verbinden sich die beiden wichtigsten Lebensbereiche, die Kita und die Familie, eng miteinander. Das erleichtert es dem Kind, selbstverständlicher von einem Lebensbereich in den anderen zu wechseln.
- Das Bewusstsein für die Vorteile frisch gekochten Essens – wie beispielsweise guter Geschmack – wächst auf allen Seiten.

Verständnis und Einfühlungsvermögen für das Gegenüber sind zwei Pfeiler für eine funktionierende Partnerschaft von Kita und Eltern. Um dieses Gefühl zwischen Kita-Mitarbeiter/-innen und Eltern zu stärken, helfen einfache Mitmach-Projekte. Meine Kita stellt anhand von zwei Projekten beispielhaft vor, worauf pädagogische Fachkräfte achten sollten.

- Eltern erhalten einen besseren Einblick in den Kita-Alltag mit seinen Anforderungen und Problemen.
- Über das gemeinsame Kochen, Essen und die Gespräche miteinander wächst ein gegenseitiges Verständnis für Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen pädagogischem Fachpersonal und Eltern.
- Die Eltern lernen die Freunde des Kindes und die Erzieherinnen und Erzieher näher kennen.

#### Planung:

Ein detaillierter Ablaufplan mit Verantwortlichkeiten und Zeitplan stellt einen reibungslosen Ablauf sicher.

- Einladung der Eltern durch einen Aushang, ein Plakat oder ein Mailing
- 14 Tage vorher: Der/die Erzieher/-in legt im Vorgespräch mit den Eltern einen Termin fest, die Eltern einigen sich auf ein nicht zu schwieriges Rezept.

#### Ablauf am Kochtag:

- Der/die Erzieher/-in legt mit den Eltern die teilnehmende Kindergruppe beziehungsweise teilnehmenden Kinder fest.
- Die Eltern bereiten mit dem/der Erzieher/-in die Küche vor.
- Die Eltern kaufen mit den Kindern die Zutaten ein.
- Die teilnehmenden Eltern und der/die Erzieher/-in kochen mit den Kindern.
- Die Eltern räumen mit den Kindern die Küche auf.
- Erzieher/-in führt mit den Eltern ein abschließendes Gespräch über den Ablauf und den Erfolg der Aktion.

# SmakiWe

Die durchgängige  
Digitalisierung für eine  
**smarte Kita-Welt.**

[www.wilken.de/smakiwe](http://www.wilken.de/smakiwe)

